

Fußball-Bezirksliga

Vor der eigenen Tür kehren

Auf Meitingen wartet ein harter Brocken

Meitingen In der Vergangenheit waren bei Niederlagen des TSV Meitingen oftmals andere Schuld. Doch nach der 1:2-Niederlage im Landkreiserderby beim TSV Altenmünster nahm sich Trainer Pavlos Mavros seine Spieler ordentlich zur Brust. Auch, weil es beim VfL Ecknach am Sonntag (15 Uhr) ziemlich ungemütlich werden könnte.

„Wenn du solche Chancen liegen lässt, ist das mehr als eine verdiente Niederlage“, resümiert Mavros. Dementsprechend hätten auch die beiden Elfmeter-Entscheidungen nichts mit der Niederlage zu tun. „Wir waren an diesem Tag einfach zu doof und in den Zweikämpfen zu passiv - dann bringen wir uns eben in genau solch eine Lage“, stellt der 48-Jährige klar.

Im selben Atemzug appelliert Mavros aber auch an seine Jungs: „Wenn wir vorne ein Wort mitreden wollen, dann müssen wir in Ecknach drei Punkte mitnehmen.“ Wie stark Mavros den VfL Ecknach einschätzt, dürfte für manche etwas überraschend sein. „Ecknach ist für mich der unangenehmste Gegner der Liga. Es ist eine Mannschaft, die über den Kampf kommt. Da braucht es eine ganz andere Einstellung wie gegen Altenmünster.“

Auch wenn es Mavros nicht thematisieren wollte: Der TSV Meitingen hat aktuell kaum Alternativen. Johannes Niefner, Daniel Wagner (beide beruflich), Fabian Wolf (Zehnenbruch) und Rene Heugel (Knorpelschaden) fehlen, hinter Kapitän Arthur Fichtner (Bänderverletzung) und Florian Heiß (Examen) stehen noch Fragezeichen. (vra)

Ein gebrauchter Abend für den SCA

Fußball-Bezirksliga Nord Altenmünster verliert in Aindling 0:3 und zwei Spieler

VON OLIVER REISER

Altenmünster/Aindling Vor dem Spiel trennten die beiden Konkurrenten nur ein einziges Pünktchen. Intern wurde dies vor allem nach den letzten Ergebnissen allerdings völlig unterschiedlich bewertet. Während beim SC Altenmünster nach dem 2:1-Sieg gegen den TSV Meitingen sich die Stimmung darstellte, als hätten Oktoberfest und Plärrer doch stattgefunden, brannte beim TSV Aindling nach der 0:3-Klatsche beim BC Adelzhausen schon ein Vierteljahr vor Weihnachten der Baum. Mit einem 3:0-Sieg konnten die Hausherren gestern Abend die Verhältnisse wieder etwas gerade rücken. Sehr zum Leidwesen des SCA, der sich am Lechrain gar nicht so schlecht verkaufte.

Die Gäste begannen mit viel Selbstvertrauen, hielt mit Kampf und Einsatz gegen die technische und spielerische Überlegenheit der Aindlinger dagegen. Manche Attacke deuteten die klingvollen Namen fast schon als „Majestätsbeleidigung“. Die Show stahl ihnen zunächst Dino Tuksar. Der SCA-Neuzugang fackelte nach zehn Minuten nach einem 20-Meter-Sprint einen ersten Wardschuss über das Gehäuse. Nach einer schwachen Abwehr von Aindling's Schlussmann Alexander Bernhardt zielte er vorbei (12.). Dazwischen musste SCA-Keeper Alexander Schmid einen Distanzschuss von Lukas Ettner an die Querlatte lenken. Der zweite Angriff der Hausherren saß und war eine Co-Produktion zweier Ex-Diedorfer. Den ersten Versuch von Philipp Harjung konnte Schmid noch abwehren, doch Mathias Müller konnte nicht verhindern, dass Andre Schäffler den Abpraller zum 1:0 über die Linie stocherte (18.). Im



Als nach 27 Minuten Altenmünsters bis dato bester Spieler, Dino Tuksar (Nummer 11), von Mario Kalkbrenner und Sebastian Kaifer (rechts) verletzt vom Feld geführt werden musste, fehlte dem SCA ein weiterer Spielgestalter. Spielertrainer Peter Ferme betrachtet es mit Sorge.

Foto: Marcus Merk

Gegenzug flog ein artistischer Versuch von Ferdan Erdogan, einem weiteren SCA-Neuzugang, nur um Zentimeter vorbei.

Pech dann für den bis dato auffälligsten Spieler. Bei einem Foul an Andreas Kratzer verletzte sich Dino Tuksar schwer am Knöchel und musste von Mitspielern vom Platz geführt werden (25.). Während er auf der Tribüne behandelt wurde, sah er die Gelbe Karte. Für ihn kam Tobias Scherer, der im zweiten Durchgang dann ebenfalls verletzt ausscheiden musste.

Wer weiß, wie das Spiel gelaufen wäre, wenn Manfred Glenk die größte Chance des SC Altenmünster zum Ausgleich verwertet hätte. Nach kraftvoller Vorarbeit von Dominik Saule jagte der SCA-Angrei-

fer die Kugel aus elf Metern über den Kasten (29.). Aindling tat sich weiter schwer und überbot sich im Auslassen von Torchancen. Zunächst konnte die SCA-Abwehr mit letztem Einsatz gegen Daniel Löffler und Simon Knauer noch den zweiten Gegentreffer verhindern (39.), dann verschonte Andreas Kratzer die Zusatztaler. Er schaffte das Kunststück, das Runde aus drei Metern am Eckigen vorbei zu bugsieren (55.). In der 61. Minute konnte die Altenmünsterer Abwehr gerade noch gegen den Ex-Meitinger klären. Die anschließende Ecke köpfte jedoch Jan Plesner zum 2:0 ein (62.). Damit war die Partie so gut wie entschieden. Einen letzten Aufreger gab es noch beim 3:0 durch Simon Knauer (81.), als Christian Abraham

ein vorangegangenes Foul monierte und nach ausgiebiger Rudelbildung Gelb sah. In der nächsten Szene gab es dann Gelb-Rot für den erst wenige Minuten zuvor eingewechselten SCA-Spieler. Damit war der gebrauchte Abend perfekt.

TSV Aindling: Bernhardt, Ettner, Hildmann, Harjung, Schöttl (84. Wiedholz), Löffler (74. Shushe), Woltmann, Plesner (89. Hildmann), Kratzer (84. Mlakis), Schäffner, Knauer (89. Modes) - Trainer: Adrianowitsch

SCA Altenmünster: Schmid, Ferme, Kalkbrenner (74. Vogt), Kaifer, Müller, Glenk, Erdogan, Saule, Schuster, Tuksar (27. Scherer/66. Abraham), Arab.

Tore: 1:0 Schäffner (19.), 2:0 Plesner (63.), 3:0 Knauer (82.). - **Schiedsrichter:** Heider (Bissingen) - **Zuschauer:** 150. - **Gelb-Rot:** Abraham (84./Altenmünster)

Badminton

Mit Pirmin Vollmer hat der TVD ein weiteres Talent

Beim E-Ranglistenturnier in Dillingen belegte das Badminton-Talent des gastgebenden TVD, Pirmin Vollmer, zweimal den ersten Platz und einmal den zweiten Platz. Nach der Corona-Zwangsruhe waren Nachwuchsspieler aus Schwaben, Franken, Oberbayern und Württemberg ange-



Pirmin Vollmer

Foto: Berchtenbreiter

reist. Im U13-Jungeneinzel kam Vollmer überraschend ins Halbfinale und gewann dieses klar in zwei Sätzen. Dank viel Kampfgeist feierte er im Finale seinen ersten Turniersieg nach einem 23:21 im dritten Durchgang. Mit Zufallspartner Tobias Strobl gewann Pirmin Vollmer auch das Doppel. Im U15-Doppel belegte das Duo Rang zwei. Bei ihrer ersten Turnierteilnahme sammelten Elisa Bühler und Amelie Holzwarth mit achtbaren Mittelplätzen bei den U17-Damen Erfahrung. (vobe)

Regionalliga-Auftakt mit Heimspiel am 18. Oktober

Das Badminton-Regionalligatteam des TV Dillingen startet mit drei Heimspielen in die neue Saison 2020/21. Am Sonntag 18. Oktober, 10 Uhr, ist der TSV Ansbach zu Gast in der Sebastian-Kneipp-Halle. Am Wochenende 31. Oktober/1. November reisen die SG Schorndorf II und der TV Markt-Heidenfeld II an. Die Dillinger zählen auch diesmal wieder zu den Titelfavoriten. (dz)



Edelmetall bei der „Bayerischen“

In Neumarkt/Oberpfalz wurden unter Corona-Bedingungen die bayerischen Einzelmeisterschaften im Badminton der Altersklassen U13 bis U19 ausgetragen. Lilli Cramer und Elias Kleinle errangen dabei für den TV Dillingen drei Vizetitel. Lilli Cramer erreichte im U19-Einzel das Viertelfinale und stieß im Doppel sowie Mixed bis ins Finale vor. Dort konnte sie lange mithalten und in spannenden Matches jeweils einen Satz gewinnen. Letztlich war die Silbermedaille der Lohn. Elias Kleinle rückte im Mixed bis ins Viertelfinale, im Doppel gar ins Finale und gewann als Jahrgangsjüngerer auch einen Satz, nicht aber das Match. Im Einzel erreichte er dank günstiger Auslosung etwas überraschend das Halbfinale. Text/Foto: P. Kleinle

Tischtennis

BK B GR. 4 DLG/DON, JUNGEN

TSV Nördlingen – TV Dillingen III	6:3
SV Kaisheim – TSV Nördlingen	8:1
TV Dillingen III – FC Gundelfingen II	8:0
SC Wallerstein – TV Lauingen	6:2
Kaisheim	6:0
Dillingen III	2:4
Nördlingen	4:2
TVD IV	2:4
Wallerst.	4:2
Deiningen	0:2
Gundelfingen II	2:2
Lauingen	0:4

BK C GR. 5 DLG/DON, JUNGEN

TSV Rain/Lech II – Oettingen II	3:6
Oettingen II	4:0
Wallerst. II	0:0
Bäumenheim	2:0
Höchstädt III	0:2
Holzheim	2:0
TVD V	0:2
Rain II	2:4
Nördlingen II	0:2
TV Dillingen VI	0:0

BK A GR. 1 NORD, MÄDCHEN

TSV Aichach II – SpVgg Riedlingen	1:7
TSV Kühbach III – SV Villenbach II	6:3
Kühbach III	4:0
TSV Aichach II	2:4
Biberbach	4:0
Villenbach II	2:6
Riedlingen	2:0
Krumbach	0:4
SV Adelsried	2:2
Höchstädt zurückgezogen	



Die Spieler der Wertinger F-Jugend freuten sich bei der Siegerehrung über jede Menge Pokale und Platz zwei. Von links: Vincent Mareise, Moritz Rauwolf, Linus Kempfer, Elias Kempfer, Sponsor Uli Reitenberger, Jonas Schuster, Jonas Wagner, Bleon Shala, Endrit Shala, Lion Hurler, Trainer Bernhard Losleben, Jakob Losleben und Tim Östreicher. Foto: Markus Rauwolf

Zweiter hinter FCA

Jugendfußball F-Jugend des TSV Wertingen beim Blitzturnier vor Unterhaching

Wertingen Ihr Kommen mussten die zahlreichen Zuschauer beim F-Jugend-Blitzturnier des TSV Wertingen um den UR-Bau-Cup nicht bereuen. Die jungen Fußballer zeigten hervorragende Leistungen und man konnte die Klasse einzelner Spieler schon sehr gut erkennen.

Gewonnen hat der FC Augsburg ganz knapp vor dem heimischen TSV Wertingen und der Spielvereinigung Unterhaching. Es fanden insgesamt sechs Spiele à 15 Minuten statt. Das erste Spiel des TSV Wertingen gegen Unterhaching endete 0:0, wobei es die Gastgeber versäumten, aus zahlreichen Chancen mehrere Tore zu erzielen.

Gegen den FCA hielten die TSV-Jungs im ersten Spiel auch hervorragend mit, bekamen aber kurz vor Schluss noch ein Gegentor und verloren somit mit 0:1. Besser machten sie es im zweiten Spiel gegen Unterhaching. Auch hier ließ Wertingen zahlreiche Chancen liegen, aber Elias Kempfer gelang der viel umjubel-

te Siegtreffer zum 1:0. Jetzt war klar, dass es beim zweiten Spiel gegen den FCA um den Turniersieg ging. Linus Kempfer brachte die Wertinger mit 1:0 in Führung, und lange sah es so aus, dass dies auch das Endergebnis ist. Aber genau wie im ersten Spiel kassierten die Wertinger noch kurz vor Schluss den Ausgleich zum 1:1, und das reichte dem FCA zum Turniersieg. Die Enttäuschung im Lager der Gastgeber war natürlich groß.

Die Siebenmeter-Challenge gewann die SpVgg Unterhaching vor dem TSV Wertingen und dem FCA. Insgesamt konnten die Wertinger Spieler aber mit ihrer Leistung sehr zufrieden sein, da sie gegen zwei sehr gute Mannschaften durchaus mithalten konnten. Bei der Pokalübergabe durch den Sponsor Uli Reitenberger konnten dann alle Kinder wieder lachen. Insgesamt war das Blitzturnier eine sehr gelungene Veranstaltung, die sicherlich wiederholt wird. (pm)

Gegen Leipzig mit Herrlich?

Fußball Noch muss der Trainer des FC Augsburg im Krankenhaus bleiben. Beim Testspiel in Heidenheim wurde er von Iraklis Metaxas vertreten

VON MARCO SCHEINHOF

Augsburg Heiko Herrlich saß am gestrigen Freitag ein weiteres Mal vor dem Bildschirm. Als sein FC Augsburg zum Testspiel beim FC Heidenheim gastierte, musste der Trainer noch einmal aus der Ferne zuschauen. Er verfolgte von seinem Zimmer aus in einem Augsburger Krankenhaus, wie sich seine Mannschaft während der Länderspielpause beim Zweitligisten schlug. Noch über das Wochenende wird Herrlich nach seiner Lungenerkrankung im Krankenhaus bleiben müssen. Das sei allerdings kein Grund zur Besorgnis, sondern ein übliches Vorgehen, wie von Vereinsseite zu hören ist. Dem FCA-Trainer gehe es gut, er erhole sich weiterhin bestens. Beim nächsten Bundesligaspiel am Samstag, 17. Oktober, gegen RB Leipzig soll er wieder an der Seitenlinie stehen. Rechtzeitig zum Spitzenspiel gegen den Tabellenführer also.

Am Donnerstag hat der FCA nach zwei Tagen Pause wieder mit dem Mannschaftstraining begonnen. Herrlich stand in den vergangenen Tagen in regem Austausch mit seinen Co-Trainern, um die Trainingsabläufe und -ziele zu besprechen. Am Sonntag beim 0:0 in Wolfsburg hatte ihn Iraklis Metaxas vertreten. Der Deutsch-Griecher war gestern auch in Heidenheim für das Auftreten der Mannschaft verantwortlich, unterstützt von den weiteren Co-Trainern. Ohne sieben Nationalspieler waren die Augsburger beim 1. FCH angetreten. Das Ziel der Augsburger war es, möglichst vielen Akteuren die Gelegenheit zu geben, 90 Minuten zu spielen. Der 1.FC Heidenheim hat in der vergangenen Saison nur knapp in der Relegation gegen Werder Bremen den Aufstieg in die Bundesliga verpasst. Mit bislang vier Punkten ist der Saisonstart allerdings nur mittelmäßig gelungen. Ganz anders als beim FCA, der mit sieben Zählern Tabellenzweiter

und noch immer ungeschlagen ist. Vor allem die starke Defensive um Torwart Rafal Gikiewicz hat bislang überzeugt. Im Spielaufbau und bei den Ballbesitzphasen gibt es allerdings noch Nachholbedarf. Da ist die große Verbesserung noch nicht sichtbar.

In der Bundesliga bisher sehr effizient

In den bisherigen drei Bundesliga-Partien waren die Augsburger jedoch sehr effizient. Zehn Großchancen haben sie sich erspielt und dabei fünf Treffer erzielt. Eine Quote von 50 Prozent bedeutet Rang eins in dieser Statistik. Und hinten können sie sich bislang auf Rafal Gikiewicz verlassen, was bei 15 zugelassenen Großchancen auch dringend nötig ist.

Von den Augsburger Nationalspielern hatte vor allem Michael Gregoritsch am Mittwochabend



Vorerst muss Trainer Heiko Herrlich im Krankenhaus bleiben, zumindest noch über das Wochenende. Er erholt sich aber weiterhin gut und soll im Heimspiel gegen RB Leipzig auf die Trainerbank des FC Augsburg zurückkehren. Foto: Ulrich Wagner